



PRESSEMITTEILUNG 9. Oktober 2017

1. Kammerkonzert „Ménage à trois“ am 22. Oktober

Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviertrio G-Dur KV 564
Ludwig van Beethoven: Klaviertrio D-Dur op. 70,1 – »Geistertrio«
Johannes Brahms: Klaviertrio H-Dur op. 8

Satoko Koike, Violine
Mariusz Wysocki, Violoncello
Eri Mantani, Klavier

Sonntag, 22. Oktober 2017, 11.00 Uhr, Laeishalle Kleiner Saal, Karten: 8 bis 36 Euro (+VVK)

Mal fast symphonisch große, mal zart-intime kleine Besetzung: Die Symphoniker legen viel Wert auf die Pflege der kammermusikalischen Tradition im Kleinen Saal der Laeishalle. Bereits Mozart, dieses Multi-Kulti-Talent, schrieb charmante Klaviertrios, etwa sein spätes in G-Dur. Doch erst Beethoven machte die drei Instrumente endgültig zu Partnern auf Augenhöhe – besonders im meisterhaften »Geistertrio«. Dicht ausgearbeitet ist auch Brahms' Trio-Erstling, den er später überarbeitete, um dem »Wildling zwar keine Perücke« aufzusetzen, »ihm aber ein wenig die Haare zu kämmen«.

2. Kammerkonzert „Tango Nuevo“ am 9. November

Tango Nuevo aus Buenos Aires

34 Puñaladas:
Alejandro Guyot, Gesang
Maximiliano Cortez, Gitarre
Edgardo Gonzalez, Gitarre
Juan Lorenzo, Gitarre
Lucas Ferrara, Guitarrón



Donnerstag, 9. November 2017, 19.30 Uhr, Laeishalle Kleiner Saal, Karten: 8 bis 36 Euro (+VVK)

34 Messerstiche lautet die deutsche Übersetzung der argentinischen Formation 34 Puñaladas, die mit diesem Konzert ihr Deutschland-Debüt gibt. Die fünf herausragenden Musiker gehören zu den exponiertesten Vertretern der jüngsten Tango-Generation. Sie verbinden traditionelle Elemente – etwa die Besetzung mit vier Gitarren und einem Sänger – mit sehr modernen Tango-Stilen. Bereits mehrfach waren sie für den Premio Carlos Gardel, den »Tango-Nobelpreis«, nominiert. Am Mittwoch, 8. November, um 20.00 Uhr findet mit 34 Puñaladas außerdem eine Soiree im Instituto Cervantes, Chilehaus, Fischertwiete 1, statt.